

2. Samuel 22

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Und¹ David redete zu dem HERRN die Worte dieses Liedes an dem Tag, als der HERR ihn errettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls.

2 Und er sprach: Der HERR ist mein Fels² und meine Burg und mein Erretter.

3 Gott ist mein Fels³, bei ihm werde ich Zuflucht suchen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Festung und meine Zuflucht. Mein Retter, von Gewalttat wirst du mich retten!

4 Ich werde den HERRN anrufen, der zu loben ist, und ich werde gerettet werden von meinen Feinden.

5 Denn mich umfingen die Wogen des Todes, die Ströme⁴ Belials erschreckten⁵ mich.

6 Die Fesseln des Scheols umringten mich, die Fallstricke des Todes ereilten mich.

7 In meiner Bedrängnis rief ich zu dem HERRN, und ich rief zu meinem Gott; und er hörte aus seinem Tempel⁶ meine Stimme, und mein Schreien kam in seine Ohren.

8 Da wankte und bebte die Erde; die Grundfesten des Himmels erzitterten und wankten, weil er entbrannt war.

9 Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Mund; glühende Kohlen brannten aus ihm.

10 Und er neigte die Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen.

11 Und er fuhr auf einem Cherub und flog daher, und er erschien auf den Fittichen des Windes.

12 Und Finsternis machte er rings um sich her zum Zelt, Sammlung der Wasser, dichtes Himmelsgewölk.

13 Aus dem Glanz vor ihm brannten feurige Kohlen.

14 Es donnerte der HERR vom Himmel her, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen.

15 Und er schoss Pfeile und zerstreute sie⁷, seinen Blitz, und verwirrte sie.

16 Da wurden gesehen die Betten des Meeres, aufgedeckt die Grundfesten des Erdkreises durch das Schelten des HERRN, vor dem Schnauben des Hauches seiner Nase.

17 Er streckte seine Hand aus von der Höhe, er nahm mich, er zog mich aus großen Wassern.

18 Er errettete mich von meinem starken Feind, von meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.

19 Sie ereilten mich am Tag meines Unglücks, aber der HERR wurde mir zur Stütze.

20 Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.

21 Der HERR vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände erstattete er mir.

22 Denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin von meinem Gott nicht frevelhaft abgewichen.

23 Denn alle seine Rechte waren vor mir, und seine Satzungen – ich bin nicht davon gewichen.

24 Und ich war vollkommen gegen ihn und hütete mich vor meiner Ungerechtigkeit.

25 Und der HERR erstattete mir nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Reinheit vor seinen Augen.

26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den vollkommenen Mann erzeigst du dich vollkommen,

27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, und gegen den Verkehrten erzeigst du dich entgegenstehend⁸.

28 Und du wirst das elende Volk retten; aber deine Augen sind gegen die Stolzen⁹, die du erniedrigen wirst.

29 Denn *du* bist meine Leuchte, HERR; und der HERR erhellt meine Finsternis.

30 Denn mit dir werde ich gegen eine Schar anrennen, mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen.

31 Gott¹⁰ – sein Weg ist vollkommen; das Wort des HERRN ist geläutert; ein Schild ist er allen, die zu ihm Zuflucht nehmen.

32 Denn wer ist Gott¹¹, außer dem HERRN, und wer ein Fels, außer unserem Gott?

33 Gott¹² ist meine starke Festung, und er lenkt¹³ vollkommen meinen Weg.

34 Er macht meine¹⁴ Füße denen der Hirschkühe gleich und stellt mich hin auf meine Höhen.

35 Er lehrt meine Hände den Kampf, und meine Arme spannen den ehernen¹⁵ Bogen.

36 Und du gabst mir den Schild deines Heils, und dein Herabneigen machte mich groß.

37 Du machtest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.

38 Meinen Feinden jagte ich nach und vertilgte sie; und ich kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren.

39 Und ich rieb sie auf und zerschmetterte sie; und sie standen nicht wieder auf, und sie fielen unter meine Füße.

40 Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden.

41 Und du gabst mir den Rücken meiner Feinde; meine Hasser, ich vernichtete sie.

42 Sie blickten umher – und kein Retter war da – zu dem HERRN, und er antwortete ihnen nicht.

43 Und ich zermalmte sie wie Staub der Erde; wie Straßenkot zertrat, zerstampfte ich sie.

44 Und du errettetest mich aus den Streitigkeiten meines Volkes; du setztest mich¹⁶ zum Haupt der Nationen; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir¹⁷.

45 Die Söhne der Fremde unterwarfen sich mir mit Schmeichelei¹⁸; sobald ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir.

46 Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Schlössern.

47 Der HERR lebt, und gepriesen sei mein Fels! Und erhoben werde der Gott, der Fels¹⁹ meines Heils,

48 der Gott²⁰, der mir Rache gab und die Völker unter mich niederwarf

49 und der mich herausführte aus der Mitte meiner Feinde. Ja, du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstanden; von dem Mann der Gewalttat befreitest du mich.

50 Darum, HERR, will ich dich preisen unter den Nationen und deinem Namen Psalmen singen²¹,

51 dich, der groß macht die Rettungen seines Königs und Güte erweist seinem Gesalbten, David und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Fußnoten

1. Siehe Psalm 18.
2. W. mir mein Fels.
3. W. Gott meines Felsens.
4. Eig. Wildbäche.
5. O. überfielen.
6. O. Palast.
7. D. h. die Feinde.
8. Eig. verdreht.
9. Eig. Hohen.
10. Hebr. El.
11. Hebr. El.
12. Hebr. El.
13. O. erkundet, o. weist.
14. N.a.L. seine.
15. O. kupfernen.
16. W. bewahrtest mich auf.
17. O. diente mir.
18. Eig. heuchelten mir (d. h. Gehorsam).
19. W. des Felsens.
20. Hebr. El.
21. Eig. und deinem Namen singspielen.